

# Kriminologie für die Polizei

Von Frank Hofmann, Kriminaloberrat, Bundeskriminalamt

## Einleitung und Lernziel

	Seite	5
<b>1</b>	<b>Begriffliche Bestimmung der anwendungsbezogenen Kriminologie</b>	Seite 5
<b>2</b>	<b>Anwendungsorientierte Kriminologie im Umbruch</b>	Seite 8
<b>3</b>	<b>Kriminologie als Zwecklehre für die Polizei im Rückblick</b>	Seite 9
	<b>Zusammenfassung</b>	Seite 13
<b>4</b>	<b>Forschung in der Kriminologie - heute</b>	Seite 13
4.1	Einrichtung praxisbezogener Forschungsinstitute	Seite 13
4.2	Schwerpunkte kriminologischer Forschung in den achtziger Jahren	Seite 14
4.2.1	Allgemeine Aspekte	Seite 14
4.2.2	Arbeitsfelder anwendungsbezogener Kriminologie	Seite 15
	<b>Zusammenfassung</b>	Seite 17
<b>5</b>	<b>Justizforschung</b>	Seite 17
<b>6</b>	<b>Polizeiforschung</b>	Seite 21
6.1	Allgemein	Seite 21
6.2	Polizeiforschung im Ausland	Seite 21
6.3	Kriminologische Polizeiforschung in Deutschland	Seite 22
6.3.1	Frühe Forschungen über die Polizei	Seite 23
6.3.2	Der Bürger als Auslöser polizeilicher Aktivitäten	Seite 25
6.3.2.1	Die polizeiliche Reaktion auf private Strafanzeigen	Seite 25
6.3.2.2	Motive der Anzeigeerstattung	Seite 26
6.3.2.3	Notrufe und Funkstreifeneinsätze	Seite 27
6.3.3	Polizeiliche Streifentätigkeit	Seite 29
6.3.4	Aktuelle Erkenntnisse der Polizeiforschung	Seite 29
6.3.5	Kriminalpolizeilicher Meldedienst (KPMD)/Perseveranz/Modus operandi/Tätertypologien	Seite 31
6.3.5.1	Zielsetzung/Ausgestaltung	Seite 31
6.3.5.2	Die theoretischen Grundlagen des KPMD	Seite 33
6.3.5.3	Kritik an den Grundlagen des KPMD	Seite 40
6.3.6	Kriminologische Grundlagen der (polizeilichen) Vernehmung	Seite 44
6.3.6.1	Die Entwicklung der Aussagepsychologie	Seite 44
6.3.6.2	Zur Bedeutung der Vernehmung	Seite 45
6.3.6.3	Polizeiliche Vernehmung und Wahrheitsfindung	Seite 46
6.3.6.4	Die Bedeutung der polizeilichen Erstvernehmung	Seite 48
6.3.6.5	Die Zeugenvernehmung	Seite 49
6.3.6.6	Die Beschuldigtenvernehmung	Seite 50
6.3.6.7	Vernehmung und Opfer	Seite 51
6.3.6.8	Vernehmung und Protokollierung	Seite 52
6.3.6.9	Vernehmung von Kindern und Jugendlichen	Seite 52

6.3.7	Deliktsspezifische Polizeiforschung	Seite	53
6.3.7.1	Tötungskriminalität	Seite	53
6.3.7.2	Gewaltkriminalität	Seite	55
6.3.7.3	Illegale Drogen und Kriminalität	Seite	57
6.3.7.4	Sexualkriminalität	Seite	59
6.3.7.5	Familienstreitigkeiten/Gewalt in der Familie	Seite	62
6.3.7.6	Beleidigungen	Seite	63
6.3.8	Folgerungen für die Polizei	Seite	63
6.4	Weitere kriminologische Erkenntnisse für die Polizei	Seite	67
6.4.1	Viktimologie	Seite	68
6.4.2	Kriminalgeographie	Seite	68
6.4.3	Polizeiliche Kriminalstatistik	Seite	68
6.4.4	Affekttaten	Seite	69
6.4.5	Einfluß von Alkohol	Seite	70
6.4.6	Alterskriminalität	Seite	71
6.4.7	Prävention	Seite	71
<b>7</b>	<b>Probleme einer anwendungsbezogenen Kriminologie</b>	Seite	73
7.1	Gesellschaftliche Nützlichkeit und Gefahr durch Wissenschaft	Seite	73
7.2	Kriminologie und Polizei	Seite	74
7.3	Theorie und Praxis: Grundprobleme und Einsichten	Seite	75
7.3.1	Das Bild vom "Praktiker" - das Bild vom "Theoretiker"	Seite	75
7.3.2	Unterschiedliche Erwartungshaltungen	Seite	76
7.3.3	Hemmnisse für umsetzbare Forschungsergebnisse	Seite	78
7.3.4	"Staatsforschung" als Makel?	Seite	79
7.4	Angewandte Kriminologie: Möglichkeiten und Grenzen	Seite	80
	<b>Überprüfungsfragen</b>	Seite	83
	<b>Literaturverzeichnis</b>	Seite	85